



## **Protokoll**

der Sitzung des Begleitausschusses der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Fulda am **12.09.2022** um 18 Uhr im Marmorsaal des Stadtschlusses

Teilnehmende: Björn Bierent (antonius Inklusionsberatung Kommunen), Barbara Pfindel (antonius Inklusionsberatung Kommunen), Irina Taskin (Harmonie e.V.), Bernhard Lindner (AWO Kreisverband), Prof\*in Dr\*in Eva Gerharz (HS Fulda), Wolfgang Hengstler (Runder Tisch der Religionen), Hans-Jürgen Weide (Kinderschutzbund), Sarah Herrlich (Welcome In!), Christine Fischer (Fulda stellt sich quer), Dr\*in Marion Wagner (SFA, CSU-Fraktion), Alain Kaffo (Bündnis C / AfD-Fraktion), Heike Münker (Jugendforum), Stefan Möllene (Amt für Jugend, Familie und Senioren), Anna-Lena Kökgiran (Partnerschaft für Demokratie)

Entschuldigt: Prof\*in Dr\*in Claudia Wiesner (Hochschule Fulda), Volker Qasir (Runder Tisch der Religionen), Herr Bürgermeister Dag Wehner, Gudrun Jonas (Frauenbüro), Susanne Jobst (CDU Fraktion)

Zur Tagesordnung gab es keine Ergänzungen.

### **TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde**

- Stefan Möllene (Amt für Jugend, Familie und Senioren) und Anna-Lena Kökgiran (Partnerschaft für Demokratie Fulda) begrüßen die Teilnehmenden, insbesondere die neuen Mitglieder von Harmonie e.V., antonius Inklusionsberatung für Kommunen und dem AWO Kreisverband.

Anna-Lena Kökgiran stellt anhand der Präsentation nochmals kurz das Bundesprogramm Demokratie leben! sowie die Zusammensetzung und den Arbeitsablauf der Partnerschaften für Demokratien und der Begleitausschüsse vor. In einer kurzen Vorstellungsrunde können Erwartungen und Wünsche an die Zusammenarbeit im Begleitausschuss geäußert werden. Bernhard Lindner wünscht sich eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendforum und erhofft sich das Jugendforum für die politische Arbeit zu motivieren. Frau Dr\*in Wagner wünscht sich daran zu arbeiten, eine größere Vielfalt an Akteur\*innen bzw. Projektträger\*innen zu erreichen. Anna-Lena Kökgiran möchte die inhaltliche Arbeit inklusive der Initiierung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und der Austausch über aktuelle Themen mehr in den Fokus des Begleitausschusses stellen.

### **TOP 2 Rückblick Veranstaltungen und Projekte**

- Anna-Lena Kökgiran gibt einen kurzen Rückblick auf die Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche am 10. September auf dem Universitätsplatz. Anschließend stellt Heike Münker das Jugendforum und seine Aufgaben vor, welches sich gerade neu zusammensetzt. Sie erläutert, dass neue Mitglieder angeworben wurden und dass als nächster Schritt ein neuer Vorstand gewählt werden wird. Der Vorstand besteht laut Satzung aus einem Vorsitz, einem stellvertretenden Vorsitz, einer/einem Vertreter\*in der Altersgruppe 14-16 Jahre und einer/m Vertreter\*in der Altersgruppe 16 – 17 Jahre. Herr Lindner unterbreitet den Vorschlag, dass auch jüngere, aktive Mitglieder den Vorstand besetzen könnten, falls sich für die jeweiligen Altersgruppen nicht genügend Kandidat\*innen finden sollten. Heike Münker erklärt, dass die Besetzung des Vorstandes in der Satzung festgeschrieben sei, die sowohl vom Magistrat als auch der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet worden sei. Eine Änderung der Satzung sei nicht einfach durchzusetzen. Stefan Möllene schlägt vor, pragmatisch damit umzugehen und z.B. jüngeren aktiven Mitglieder oder Gästen durch einen assoziierten Status o.ä. eine Mitarbeit zu ermöglichen.



Wolfgang Hengstler bewirbt für die Gesellschaft christlich-jüdische Zusammenarbeit folgende Veranstaltung: Religionen im Gespräch am 19.9.22 um 19:00 Uhr im Kanzlerpalais VHS Stadt Fulda.

### TOP 3 Preis für Vielfalt und Teilhabe

- Anna-Lena Kökgiran stellt den neuen Preis für Vielfalt und Teilhabe der Stadt Fulda vor, welcher im Dezember 2022 erstmals vergeben werden wird. Sie erläutert, dass dieser durch eine Zusammenlegung des Preises für Integration und des Preises für Inklusion entstanden ist. Stefan Möllenev erörtert die Genese der Zusammenlegung und legt das zentrale Argument vor, dass der Preis wie die Fachstelle Vielfalt und Teilhabe selbst zielgruppenübergreifend angesetzt ist und sich auf Engagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt in all seinen Facetten bezieht. In diesem Jahr wird der Schwerpunkt des Preises auf dem Engagement in Bezug auf die Folgen des Ukraine-Krieges liegen. **Bewerbungen** sind noch bis zum **09.Oktober** möglich. Über folgenden Link gelangt man zum Formular und weiteren Informationen [Stadt Fulda – Preis für Vielfalt und Teilhabe der Stadt Fulda](#)

Die Jury der Preisverleihung setzt sich auch aus einem Mitglied des Begleitausschusses zusammen. Sarah Herrlich (Welcome In e.V.) und Hans-Jürgen Weide (Deutscher Kinderschutzbund e.V.) stellen sich zur Wahl. Sarah Herrlich gewinnt die Wahl im Losverfahren, Hans-Jürgen Weide übernimmt die Stellvertretung. Die **Jurysitzung** wird am **02.11** stattfinden, die **Preisverleihung** am **07.12.** um 18:30 im **Marmorsaal**.

### TOP 4 Organisatorisches

- Anna-Lena Kökgiran fragt den Bedarf nach einer Ressourcen- oder Materialliste ab, die dazu führen soll, dass Ressourcen zwischen den einzelnen Trägern geteilt werden können. Die Resonanz ist positiv, so dass zukünftig eine solche Liste entstehen soll. Es werden durch die Koordinierungs- und Fachstelle per Mail die Bestände abgefragt und die Information über diese Liste mit den Bewilligungsbescheiden bzgl. der Projekte im Aktions- und Initiativfonds informiert. Eine Aktualisierung der Liste soll mindestens einmal jährlich stattfinden.
- Ein Projektträgere treffen, welches über die Abläufe der Projektbeantragung und Nachweisverwendung informieren soll, wird in der Zeit zwischen der nächsten Ausschreibung und der Frist zur Einreichung von Anträgen im Frühjahr 2023 stattfinden. Das Ziel soll nicht nur sein, die Abläufe für alle Beteiligten zu vereinfachen, sondern auch mögliche Barrieren bei der Beantragung von Projekten zu minimieren und so neue Akteur\*innen motivieren sich über Projektanträge an Demokratie leben! zu beteiligen. Wolfgang Hengstler schlägt vor, so genannte Botschafter\*innen einzuführen. Diese sollen Mitglieder im Begleitausschuss sein und im Zuge der Ausschreibung aktiv werden. Vorgeschlagen wird, dass diese z.B. eine bestimmte Anzahl von geeigneten Vereinen / Organisationen direkt ansprechen. Über die genaue Umsetzung soll in dem Coaching-Termin des Begleitausschusses im November beraten werden.
- Anna-Lena Kökgiran und Stefan Möllenev erläutern, wie in den letzten Jahren über Projektanträge entschieden wurde und welche Bewertungskriterien den Entscheidungen zugrunde gelegt wurden (siehe auch PP Nr. 16). Die Kriterien hingen insbesondere vom Verhältnis eingereicherter Anträge und zu vergebener Projektmittel ab. Dabei wurden die einzelnen Bewertungen von der Koordinierungs- und Fachstelle bzw. dem federführenden Amt vorgelegt und in der jeweiligen Begleitausschusssitzung gemeinsam diskutiert. Sarah Herrlich merkt an, dass insbesondere darüber diskutiert werden müsse, ob eine prozentuale Teilbewilligung Sinn mache oder ob dadurch die Umsetzung von Projekten aufgrund fehlender Eigenmittel insbesondere kleiner Vereine verhindert werde. Mögliche inhaltliche Schwerpunkte und davon abhängige Bewertungskriterien und Vergabegrenzen



für das Förderjahr 2023 sollen ebenfalls im gemeinsamen Coachingtermin auf der Agenda stehen.

#### **TOP 5 Auswahlverfahren der Projektanträge zum Aktions- und Initiativefonds**

- Anna-Lena Kökgiran gibt einen Überblick über die Mittelvergabe im laufenden Jahr 2022 im Aktions- und Initiativefonds. Bis dato wurden 24 Projektanträge mit einer Gesamtfördersumme von 100.431,00 € bewilligt, es sind noch 7.679,00 € Mittel übrig.
- Bei der Beschlussfassung bzgl. der Interessenbekundungen ist es die Aufgabe des Begleitausschusses zu prüfen, ob das beantragte Projekt in das Programm von „Demokratie leben“ passt. Die KuF und das Federführende Amt entscheiden dann ggf. über weitere (z.B. finanzielle) Details. Grundlage der Entscheidungen ist die Vergabeordnung der Partnerschaft für Demokratie.
- Insgesamt wird über 2 Anträge im laufenden Onlineverfahren (bis zu 1.000,00 €) entschieden (laufende Nummern 25 und 26).

**Antrag 25: „Awareness-Workshop“** von YouRoPa e.V. wird mit **9 Stimmen einstimmig** angenommen.

**Antrag 26: „CSD Christopher StreetDay“** von Fulda stellt sich queer (als Teil von Fulda stellt sich queer e.V.) wird mit **8 Ja- Stimmen einstimmig** angenommen.

#### **TOP 6 Coaching des Begleitausschusses**

- Die Teilnehmerinnen des Coachings im November 2021 berichten von ihren Erfahrungen und werben für eine Teilnahme an dem Coaching. Insbesondere die professionelle Perspektive des Coaches und das besondere Setting hätten für einen guten Austausch auf Augenhöhe und eine gute Arbeitsatmosphäre gesorgt. Für das geplante Coaching für den Begleitausschuss wird folgender Termin per Abstimmung festgelegt: Freitag, **18.11 von 14.00 bis 19.00**. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Das Coaching soll zur Teambildung, zur Festlegung und Erarbeitung von Arbeitsweisen, Handlungsabläufen und Schwerpunkten dienen. Außerdem sollen die inhaltlichen Schwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt werden. Über eine gemeinsame Planung und Durchführung der nächsten Demokratiekonferenz soll gesprochen werden, ebenso über die Gestaltung einer inhaltlichen Sitzung des BgA. Außerdem soll über die Gewinnung neuer Akteure gesprochen werden und eine Reflexion der Aktionstage der Demokratie vorgenommen werden. Eine Weiterarbeit zu bestimmten Themen in AG´s soll ebenfalls Teil sein.

#### **TOP 7 Verschiedenes**

- Anna-Lena Kökgiran schlägt vor, gemeinsam eine Veranstaltung zu der Sozialen Frage hinter den Schlagwörtern „heißer Herbst“ und „Wutwinter“ zu veranstalten. Das zentrale Argument lautet, dass eine Positionierung seitens der Partnerschaft für Demokratie, d.h. der Kommune und der Zivilgesellschaft auf breiter Basis wichtig ist, um die Ängste und Sorgen der Bürger\*innen angesichts der multiplen gesellschaftlichen Krisen anzuerkennen und das Feld nicht extremen und populistischen Bewegungen zu überlassen. Diese Meinung wird im Ausschuss geteilt. Uneinigkeit herrscht über das Format und die Zusammensetzung möglicher Akteur\*innen und Redner\*innen. Anna-Lena Kökgiran schlägt vor, Stimmen der Wohlfahrtsverbände, von Religionsgemeinschaften, Gewerkschaften, Wissenschaft und Politik zusammenzubringen. Es wird der Wunsch geäußert, dass aus der Veranstaltung auch konkrete Handlungsstrategien hervorgehen sollen. Gemeinsam



wird beschlossen, dass alle Mitglieder des Ausschusses über Ideen zu Formaten und Inhalten nachdenken, die Information über das geplante Vorgehen an mögliche Interessierte weitergeben und sich ggfls. bei der Koordinierungs- und Fachstelle zurückmelden. Wolfgang Hengstler, Hans-Jürgen Weide, Bernhard Lindner und Alain Kaffo erklären sich bereit, an einem Brainstorming / Vorbereitungstermin teilzunehmen. Der Termin wird per Mail dem gesamten Ausschuss mitgeteilt.

- Folgende Termine werden abschließend vorgestellt:

**Demokratieriehe: Holger Marcks „Digitaler Faschismus“**

Montag, 07.11.2022, 18:30 Forum Kanzlerpalais

**Jugendforum**

Samstag, 17. September / 15.10. / 19.11. und 17.12.2022, 14-16 Uhr im Zitronenmannsgässchen 2

25.09.22 – CSD

19.11.22 – 2023 Baumsetzlinge für junge Menschen bis 23 Jahre – Jugendforum Fulda für Nachhaltigkeit

**Aktionstage für Demokratie 2023**

Samstag, 13. Mai bis Di, 23. Mai 2023

**Demokratiekonferenz**

Samstag 13. Mai 2023

Anna-Lena Kökgiran beendet um 20.10 Uhr die Sitzung.

Fulda, 15.09.2022

Anna-Lena Kökgiran

Anhang  
Präsentation